



Moderne Weinfrauen am antiken Weinschiff: Michaela Dany, Corinna Dauns, Sarah Berresheim, Julia Gessinger, Maria Sailler, Maria Steffes und Marie-Luise Kerpen (von links) bewerben sich um das Amt der Mosel-Weinkönigin.
Foto: Moselwein e. V./Ansgar Schmitz

Sieben Frauen wollen die Krone

Wahl der Mosel-Weinkönigin: Kandidatinnen von Saar bis Koblenz

Die Krone der Mosel-Weinkönigin ist begehrt. Sieben junge Frauen von der Saar bis nach Koblenz stellen sich der Wahl zur höchsten Repräsentantin des Weinanbaugebietes am Freitag, 14. September, in Trier: Maria Steffes aus Ayl an der Saar, Michaela Dany aus Riol, Maria Sailler aus Pölich, Marie-Luise Kerpen aus Bernkastel-Wehlen, Julia Gessinger aus Zeltingen-Rachtig, Corinna Dauns aus Reil und Sarah Berresheim aus Koblenz-Lay. Sie möchten die Nachfolge von Andrea Schlechter aus Enkirch antreten, die noch bis zum 14. September das Amt der Mosel-Weinkönigin bekleidet. Wer letztlich die Krone tragen wird, entscheidet sich in einer zweiteiligen Wahlveranstaltung. Zunächst stellen sich die Bewerberinnen einer Fachbefragung durch eine Jury aus Wein- und Tourismusfachleuten sowie Medienvertretern. Am Abend müssen die Anwärterinnen auf die Mosel-Krone im Rahmen eines unterhaltsamen Bühnenprogramms in der Europahalle Trier ihre Fähigkeiten vor einem rund 500-köpfigen Publikum unter Beweis stellen. Höhepunkt des Abends ist die Krönung der neuen Gebietsweinkönigin durch Andrea Schlechter. Auch die Mosel-Weinprinzessinnen Maria Sailler und Alexandra Rosch werden dann ihre Kronen an ihre Nachfolgerinnen übergeben.

Die Kandidatinnen im Kurzporträt:
Sarah Berresheim aus Koblenz-Lay ist 23 Jahre alt. Von 2007 bis 2010 hat sie als Koblenzer Weinkönigin aus dem Stadtteil Lay für den Wein geworben, zudem ist sie seit 2008 Mitarbeiterin eines Weingutes in Lay. Sie studiert seit 2009 an der Universität Koblenz-Landau für das Lehramt an der Realschule plus in den Fächern Wirtschaft und Sport.

Corinna Dauns aus Reil ist seit 2009 Studentin der Weinbetriebswirtschaft an der Hochschule Heil-

bronn. Die Winzertochter, die Ende August ihren 23. Geburtstag feierte, war 2010/2011 Weinkönigin ihrer Heimatgemeinde. Im Rahmen eines Praktikums und eines Auslandssemesters hat sie schon in Weinbaubetrieben in Südafrika und Österreich gearbeitet.

Julia Gessinger aus Zeltingen-Rachtig war von 2010 bis 2012 Ortsweinkönigin. Die 21-jährige Verwaltungsfachangestellte hat auch beruflich mit Weinbaubetrieben zu tun: Sie arbeitet beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel in Bernkastel-Kues als Sachbearbeiterin im Bereich „Investitionsförderung“.

Marie-Luise Kerpen aus Bernkastel-Wehlen studiert in Karlsruhe das Fach „Interkulturelles Ma-

nagement und Kommunikation“. Die 21-jährige Winzertochter, von 2008 bis 2010 Ortsweinkönigin von Wehlen, kann bereits einige Auslandserfahrung vorweisen: Schulaufenthalte in USA und Spanien, Praktika in Taiwan und Kamerun sowie ein Auslandssemester in Südkorea.

Maria Sailler aus Pölich ist 24 Jahre alt und war 2009/2010 Weinkönigin der Römischen Weinstraße (Verbandsgemeinde Schweich), zuvor auch Weinprinzessin der Römischen Weinstraße. Die Hotelfachfrau arbeitet in einer Vinothek in Trier. Sie ist amtierende Mosel-Weinprinzessin und kandidiert nun erneut um das Amt der Mosel-Weinkönigin.

Michaela Dany aus Riol ist Studentin der Universität Trier, wo sie Ende September ihren Abschluss im Lehramtsstudium für Germanistik und katholische Theologie machen wird. Die 24-Jährige hat ihre Heimatgemeinde von 2008 bis 2011 als Ortsweinkönigin und Ortsweinkönigin vertreten. Bis Mai war sie Weinkönigin der Römischen Weinstraße.

Maria Steffes aus Ayl ist amtierende Saar-Obermosel-Weinkönigin. Seit 2011 studiert die Winzertochter an der Hochschule Rhein-Main in Geisenheim Weinbau und Oenologie. Die 20-Jährige hat bereits Praktika in einem großen Weingut im Rheingau sowie an einer Schule in Großbritannien absolviert.

Auf die neue Weinkönigin und ihre Prinzessinnen wartet ein interessantes, aber auch anstrengendes Amtsjahr. Bei Hunderten von Auftritten im In- und Ausland werden sie für die Weine von Mosel, Saar und Ruwer werben. Häufig stehen an einem Wochenende mehrere Termine an. Neben Weinfesten und Weinpräsentationen sind die Weinhoheiten auch auf großen Wein- und Tourismusmessen wie der ProWein in Düsseldorf und der ITB in Berlin, bei Pressekonferenzen und Verkaufsförderungsaktionen im Einsatz. Die Weinwerbung stellt der Weinkönigin mit Unterstützung des Trierer Autohauses Lingnau ein Opel Tigra Cabrio als Dienstfahrzeug zur Verfügung.

Eintrittskarten zur Wahl der Mosel-Weinkönigin am 14. September in der Europahalle gibt es beim



Die sieben Kandidatinnen für die Wahl, Andrea Schlechter (Vierte von rechts), Christa Borne (Zweite von Rechts) und Trainer Uwe Thein.
Foto: theinmedia



Mehr als 50 Weinfachleute fungierten als Juroren bei der Jahresauswahlprobe im Steillagenzentrum Bernkastel-Kues.

Foto: Moselwein e. V./Ansgar Schmitz

Moselwein e. V., Christa Borne, Gartenfeldstraße 12a, 54295 Trier, cb@weinland-mosel.de, Fax 0651/71028 20.

Neues Trainingskonzept fördert Professionalität der Mosel-Weinkönigin

Der Moselwein e.V. hat für seine Kandidatinnen zur Wahl der Weinkönigin ein neues Trainingspaket geschnürt. Eine Farb- und Stilberatung gehört ebenso dazu wie ein Kommunikations- und Medientraining. Mit den zeitgemäßen Maßnahmen möchte man das Amt der Gebietsweinkönigin noch attraktiver gestalten.

Die sieben Kandidatinnen und die amtierende Weinkönigin, Andrea Schlechter, schauen gebannt auf den Monitor. Soeben haben sie alle ein kurzes Plädoyer zu einem Überraschungsthema gehalten, welche mit der Kamera aufgezeichnet worden sind. Sie bekommen nun ein fundiertes Feedback zu ihrem Auftritt vor der Kamera. Christa Borne, die die Wahl organisiert, ist von dem Training sehr angetan: „Es wird für die jungen Frauen immer wichtiger, spontan auf Situationen zu reagieren und gleichzeitig souverän eine kleine Rede oder Moderation abzuliefern. Das Training vermittelt die notwendige Routine für diese vielfältigen Anforderungen.“ Und schon wird die Kamera neu justiert und für die Frauen eine andere, neue Übungseinheit eingerichtet. Das Training dauert den ganzen Tag und zeichnet sich durch einen sehr hohen Praxisanteil aus.

Als Trainer konnte die Weinwerbung den Trierer Filmproduzenten Uwe Thein gewinnen. Thein hat schon mehrere hundert Menschen für den Auftritt auf der Bühne und vor der Kamera fit gemacht. Üblicherweise trainiert er Vorstände, Führungskräfte, Journalisten und Politiker. Zuletzt betreute er die Wirtschaftsredaktion der renommierten Schweizer Tageszeitung „Neue Züricher Zeitung“. Trotz dieser Erfahrungen ist das Coaching in Trier für ihn eine Premiere: „Ich habe noch nie echte Höhen trainiert.“ Thein möchte den jungen Damen vor allem die Möglichkeiten bieten, sich auszuprobieren: „So ein Auftritt ist immer eine sehr individuelle Sache. Die Teilnehmerinnen können inner-

halb der Übungen effektiv prüfen, was zu ihrem Typ passt!“, so der erfahrene Trainer, der auch als Filmmacher für den Moselwein e. V. tätig ist und nach dem erfolgreichen Imagefilm 2003 nun den neuen Film über das Weinanbaugebiet Mosel gedreht hat.

Das Training macht den Damen sichtlich Spaß – lautes Lachen erschallt aus dem Seminarraum D auf dem Trierer Petrisberg. Die nächste Aufgabe wartet schon auf die jungen Frauen.

Umfrage zum Thema Werbemittel Gewinner stehen fest

Im Juli hatte die niederländische Studentin Marit Tilman de Boer mit Unterstützung des Moselwein e. V. eine Online-Umfrage zur Akzeptanz der Merchandisingartikel und Werbemittel der Dachmarke Mosel unter den Weinbaubetrieben des Gebietes durchgeführt. Zahlreiche Winzerinnen und Winzer beteiligten sich. Unter den Teilnehmern verlorste der Moselwein e.V. Werbemittelgutscheine als Dankeschön für die Beteiligung an der Umfrage. Die Werbemittelgutscheine gingen an folgende Betriebe: Weingut Werner Zenzen (Ellenz-Poltersdorf), Weingut Paulinshof (Kesten) und Weingut Gibbert-Pohl (Briedel).

Die Auswertung der Umfrage findet derzeit statt. Die Ergebnisse werden zu einem späteren Zeitpunkt in den Mitgliederinformationen des Moselwein e. V. veröffentlicht. ■

100 Punkte für Trockenbeerenauslese

Eine Riesling Trockenbeerenauslese aus Traben-Trarbach hat im Qualitätswettbewerb der Weinwerbung Mosel die Höchstnote erhalten. Die Jury gab dem edelsüßen 2011er Riesling, den Winzmeister Jörg Trossen im vergangenen Herbst in der Lage „Trabener Würzgarten“ geerntet hatte, 100 Punkte.

Den höchstmöglichen Wert von 100 Punkten vergaben die Juroren der Sommer-Auswahlprobe des Moselwein e. V. nur einmal unter den 620 Weinen. Alle Weine, allesamt Spitzengewächse von trocken bis edelsüß, wurden von 50 Weinfachleuten im Steillagenzentrum in Bernkastel-Kues verdeckt bewertet. Neben

rund 580 Rieslingweinen aus dem Jahrgang 2011 wurden Rotweine mit Barrique-Ausbau getestet. Die Kategorie Superpremium Riesling trocken entschied das Weingut Steffen-Prüm aus Maring-Nowiand mit seinem 2011er „S. G. Prüm S“ Riesling für sich. In dieser Gruppe wurden 66 trockene Rieslingweine der Spitzenklasse bewertet. In der Kategorie Riesling Spätlese trocken (114 Weine) siegte das Weingut Paulinshof aus Kesten mit der 2011er Brauneberger Juffer-Sonnenuhr Riesling Spätlese trocken. Das Weingut Rosenhof aus Maring-Nowiand belegte mit der 2011er Maringer Sonnenuhr Riesling Spätlese feinherb in der Kategorie „Spätlese halbtrocken/feinherb“ unter 108 Weinen den ersten Platz. Der erste Platz in der Gruppe „Spätlese lieblich/süß“, mit 127 Weinen stärkste Kategorie, ging nach Leiwien an das Weingut Bles-Ferber für einen Wein aus der Lage „Piesporter Goldtröpfchen“. Die beste Riesling Auslese unter 109 probierten Weinen kommt vom Weingut Lönartz-Thielmann in Ernst, das mit einer 2011er Valwiger Herrenberg Auslese die Juroren überzeugte. Der erste Platz bei den Beerenauslesen, mit 46 Proben sehr stark besetzt, ging an die 2011er Trittenheimer Altärchen Riesling Beerenauslese des Weingutes Ernst Eifel in Trittenheim. In der Kategorie Riesling Trockenbeerenauslese setzte sich das Weingut Jörg Trossen mit seinem 100-Punkte-Wein gegen eine starke Konkurrenz von 21 Weinen durch. Acht Weine in dieser Gruppe wurden mit mehr als 95 Punkten bewertet. Der Sieger in der Kategorie „Riesling Eiswein“ (sechs Weine) ist ein 2009er aus der Lage „Nehrener Römerberg“, erzeugt vom Weingut Theisen GbR in Nehren. Bester Rotwein der Probe wurde die 2010er Klüsserather Bruderschaft Spätburgunder Auslese trocken vom Weingut F. J. Regegnery aus Klüsserath. In dieser Gruppe wurden rund 42 Weine eingereicht.

Rund 100 Weine der Probe haben es in die Bestenliste geschafft, die im Internet unter www.weinland-mosel.de in der Rubrik „Weinempfehlungen“ zu finden ist. Dort finden sich auch die Ergebnisse der Frühjahrsprobe, in der vor allem Qualitätsweine verschiedener Rebsorten sowie Kabinett und Winzersekt bewertet wurden. Aus den besten Weinen der Auswahlproben wählt der Moselwein e. V. die Weine für seine vielfältigen Werbemaßnahmen aus. ■



Konzentration für die Verkostung der Premiumweine von Mosel, Saar und Ruwer.
Foto: Moselwein e. V./Ansgar Schmitz